**Presse-Spiegel Märkischer Kreis II**

- ☐ Altenaer Kreisblatt
- ☐ Süderländer Tageblatt
- ☐ Süderländer Volksfreund
- ☐ Hellweger Anzeiger
- ☒ IKZ, Iserlohn
- ☒ IKZ, Hemer
- ☐ Westfalenpost Menden
- ☐ Westfalenpost Balve

Datum: **25.08.2017**

# Einblicke in die Sicherheitsbranche

## Christel Voßbeck-Kayser zu Besuch in der Leitstelle und im Kundenbetrieb

**Iserlohn.** Zu einem tagesfüllenden Praktikum wie vom Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft vorgeschlagen, hatte für die CDU-Bundestagsabgeordnete Christel Voßbeck-Kayser die Zeit nicht gereicht. Ihr Wunsch, einen Betrieb der Sicherheitsbranche näher kennenzulernen, ging dann am Donnerstag im Rahmen eines Gespräches samt Betriebsführung und Vor-Ort-Besuch beim Wach- und Sicherheitsdienst Sauerland GmbH in Erfüllung. Geschäftsführer Michael Fellenberg informierte die Abgeordnete über die aktuellen Tätigkeitsfelder des 1949 gegründeten Unternehmens, das er im Jahr 2000 übernommen hatte und das heute 200 Mitarbeiter beschäftigt. Am recht überschaubaren Sitz im obersten Stock eines Bürohauses in der Bremke befindet sich die rund um die Uhr besetzte Notruf- und Service-Leitstelle. Die meisten Mitarbeiter sind bei den Kunden vor Ort im Einsatz, übernehmen Empfangs- und Pförtnerdienste. Aber auch der sogenannte Revierdienst, mobile Kontrolleinsätze in den Nachtstunden, oder die Aufschaltung von Alarmanlagen und die entsprechende Reaktion auf Alarmmeldungen gehören zum Geschäft.

### Die „Riester-Rente" nutzen nur wenige Mitarbeiter

Christel Voßbeck-Kayser konnte bei ihrem Besuch erfahren, dass mittelständische Sicherheitsunternehmen wie das von Fellenberg heute fast ausschließlich auf unbefristete Verträge setzen, um das mittlerweile schwer zu findende Personal an sich zu binden. Das Lohnniveau im Bewachungsgewerbe sei in letzter Zeit gestiegen, auch wenn es sich nach wie vor um eher weniger gut entlohnte Tätigkeiten handele und die Belastung durch Schichtdienst hoch sei. Nacht- und Wochenenddienste sorgen für steuerfreie Zuschläge, die aber nicht zur Rente beitragen. Die „Flexirente" sei noch kein Thema im Unternehmen gewesen, erklärte Fellenberg auf Voßbeck-Kaysers Nachfrage. Und auch die Riesterrente werde selten genutzt, weil der Lohn dafür meist nicht reiche. Nach dem Blick in die Leitstelle machten sich Inhaber und Abgeordnete auf den Weg zum Walzwerk Einsal, um Wachdienstmitarbeiter bei ihrer Arbeit zu treffen. *Dr*

**Christel Voßbeck-Kayser hat die Firma Wach- und Sicherheitsdienst Sauerland in der Bremke besucht und sich bei Geschäftsführer Michael Fellenberg (re.) und dessen Mitarbeiter Thomas Faul über das Unternehmen informiert.** FOTO: ANDREAS DREES